

Kinderlähmung – fast vergessene Krankheit

Gründung einer Selbsthilfegruppe Bayerwald – Ludwig Bauer aus Freyung ist ihr Sprecher

Bischofsreut. Der Landesverband Bayern des Bundesverbandes Polio e.V. – eine Interessengemeinschaft von Personen mit Kinderlähmungsfolgen – hat nun auch eine Selbsthilfegruppe Bayerwald. Die wurde im Rahmen einer Arbeitstagung mit den neun Selbsthilfgruppensprechern unter der Leitung von Susanne Müller, Bayreuth, im Hotel Witikohof gegründet.

Auch der Vortrag der Fachärztin für Neurologie und Physiotherapeutin Dr. med. Bettina Beck (früher Oberärztin an der Asklepios-Klinik in Schaufling) und ehemaliges Mitglied des medizinisch-wissenschaftlichen Beirates des Bundesverbandes fand dabei großes Interesse.

Nach den Ausführungen der Referentin ist die Kinderlähmung (Poliomyelitis) eine Infektionserkrankung, die durch das Poliovirus hervorgerufen wird und in 95 Prozent der Fälle als harmlose fieberhafte Erkrankung mit Magen-Darm-Beschwerden verläuft. Bei lediglich ein bis fünf Prozent der Infizierten breiten sich die Viren im Körper aus und befallen wichtige Schaltzellen im Rückenmark und manchmal auch das Gehirn. Die Folge sind vor allem Lähmungen und Atmungsprobleme (durch Lähmung der Atemmuskulatur). Durch Reparaturvorgänge im Rückenmark erholen sich die meisten Erkrankten zumindest teilweise und erreichen eine ausreichende körperliche Leistungsfähigkeit.

Auch heute ist die Polio nicht ausgerottet, sie grassiert derzeit in China und in weiten Teilen Schwarzafrikas. Eine Einschleppung nach Europa ist jederzeit möglich. Deswegen ist die Impfung gegen Polio auch heute bei



Die Vertreter des Landesverbandes Bayern freuten sich über die Neugründung der Gruppe Bayerwald. Unser Bild zeigt die Mitglieder der beiden Gremien mit Landesverbandsvorsitzender Susanne Müller (r.) und ihrer Stellvertreterin Waltraud Joa (l.) sowie (hinten von links) Margit Marte, Mitglied des Bundesverbandes, Ilja Weinert, Anneliese Kieninger, Marianne Christoph, Ludwig Bauer, Rudolf Kern, Regina Kern.
– Fotos: Landesverband

uns noch wichtig. Auch Polio-betroffene müssen geimpft werden, da es drei Virustypen gibt und die Erkrankten nur gegen einen Virustyp immun sind. In Mitteleuropa wird nur noch die Spritzenimpfung angewendet, die gegen alle drei Virustypen wirkt, gut verträglich ist und nicht zu einer Impfpolio führen kann wie die Schluckimpfung.

In Deutschland gibt es zwischen 60 000 und 110 000 Polio-Überlebende. Für viele dieser Betroffenen wird nun eine neues Krankheitsbild problematisch: Das Postpolio-Syndrom. Nach einer jahrzehntelangen stabilen Phase gehen die reparierten Stellen im Rückenmark wieder ka-

putt und neue Muskelschwächen und Lähmungen treten auf. Die Krankheit kehrt zurück.

Zusätzlich bestehen oft Muskel- und Gelenkschmerzen sowie eine schwere Müdigkeit und Belastungsminderung. Durch Belastung, auch durch relativ geringe Belastung kann das Postpolio-Syndrom immer rascher fortschreiten. Eine erneute „Reparatur“ der Nervenzellen ist nicht mehr möglich, das Ziel ist, das Fortschreiten der Erkrankung aufzuhalten.

Dazu muss der Betroffene seinen Lebensstil einschneidend ändern. Belastungen sind nur noch im Bereich der geringen Anstrengung erlaubt, sowohl im

den. Wichtig wäre hier eine gute Unterstützung und Beratung durch erfahrene Ärzte und Therapeuten, aber leider kennen die meisten das Krankheitsbild kaum.

Der Bundesverband Poliomyelitis e.V. versucht hier, die Betroffenen zu informieren und ihnen die nötige Unterstützung zu geben. Ärztliche Behandlung, die richtigen Therapien, z.B. auch geeignete Reha-Maßnahmen sowie eine gute Hilfsmittelversorgung können auch beim Postpolio-Syndrom für eine befriedigende Lebensqualität sorgen.

Bei der Arbeitstagung konnte nun auch eine regionale Selbsthilfegruppe Bayerwald für die Landkreise Freyung-Grafenau, Regen und Passau gegründet werden. Zum Sprecher dieser Gruppe wurde Ludwig Bauer (Freyung) gewählt; ihm zur Seite stehen sein Stellvertreter Ilja Weinert (Perlesreut), Schatzmeister Rudolf Kern (Innernzell), Schriftführerin Marianne Christoph (Perlesreut) und Kassenprüferin Anneliese Kieninger (Tiefenbach). Die nächstgelegene Polio-Selbsthilfegruppe besteht seit 2005 in Pfarrkirchen.

Der Informations- und Erfahrungsaustausch steht im Mittelpunkt der Selbsthilfegruppe von Polio-Geschädigten. Nachdem diese weitgehend nicht bekannt sind, können sich diese Personen gerne bei Ludwig Bauer, Tel. 08551/4613 melden. Dieser ist davon überzeugt, dass die Anfangs kleine Gruppe wachsen und dafür sorgen wird, dass die Kinderlähmung und deren schlimmen Folgen zum Schutz vieler Kinder und deren Eltern nicht in Vergessenheit gerät.



Dr. med. Bettina Beck hatte einen interessanten Vortrag über das Thema Kinderlähmung gehalten.

Alltag wie in der Therapie. Das bedeutet für viele, dass Gehen auf ein Minimum beschränkt werden muss und frühzeitig ein Rollstuhl benutzt wird. Da auch die Arme nicht überlastet werden dürfen, ist meist ein Elektrorollstuhl nötig. Bei zunehmender Schwäche der Atemmuskulatur kann eine nächtliche Beatmungsmaske erforderlich wer-

Erschienen am 06. Juli 2012 in der Passauer Neue Presse
Regionalteil Freyung/Grafenau/Waldkirchen